

Orgelkonzert Tobias Lindner

„La Monica“

Johann Ludwig Krebs (1713-1780)

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Von Gott will ich nicht lassen

Von Gott will ich nicht lassen

Bux WV 220

William Byrd (1543-1623)

Flor Peeters (1903-1986)

Girolamo Frescobaldi (1583-1643)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

The Queenes Alman

Von Gott will ich nicht lassen

Pertite sopra La Monica

Von Gott will ich nicht lassen

BWV 658

Louis Claude Daquin (1694-1772)

Johann Nicolaus Hanff (1665–1711/12)

Michel Corette (1707-1795)

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Noël en récit en taille

Helft mir Gotts Güte preisen

Une jeune pucelle

Von Gott will ich nicht lassen

Bux WV 221

Gottfried August Homilius (1714-1785)

Kurt Hessenberg (1908-1994)

Helft mir Gotts Güte preisen

aus der Choralpartita op. 43/1

Von Gott will ich nicht lassen:

*Ziemlich lebhaft - langsam -
ziemlich lebhaft*

Pierre Dandrieu (1664-1733)

Georg Dietrich Leyding (1664-1710)

Une jeune Pucelle

6 Variationen über

Von Gott will ich nicht lassen

La Monica



Der rote Faden im heutigen Konzertprogramm ist eine Melodie, eine italienische Volksweise mit dem Titel „La Monica“. Das Wort Monica ist in diesem Zusammenhang nicht der Name eines Mädchens sondern eine Dialektumwandlung des ital. Wortes monaca, also Nonne. Die ungemein ansprechende Melodie erscheint 1465 erstmals in Siena. In dem nicht sehr lustigen Text geht es um ein junges Mädchen, das von ihren Eltern gegen ihren Willen in ein Kloster gegeben wurde. Das Lied wurde in kurzer Zeit in ganz Europa so populär, dass es in zahlreichen Instrumental- und Vokalstücken verarbeitet wurde. 1557 ist das Lied in Frankreich bekannt unter dem Titel „Une jeune fillette“. Die Textvariante „Une Vierge pucelle“ handelt von der Begegnung des Erzengels Gabriel mit Maria. Deshalb die vielen überlieferten französischen Orgelvariationen zu Advent und Weihnachten. 1560 ist die Melodie spätestens in Dresden angekommen, 1563 erhält sie in Erfurt einen neuen Text: Von Gott will ich nicht lassen. Somit ist sie im protestantischen Liedrepertoire fest veran-

kert. Bis heute. Oder auch mit einem anderen Text: Helft mir Gott's Güte preisen. Ein Lied zum Jahresende und Jahresbeginn. Insgesamt lassen sich aktuell 22 überlieferte Texte zu unserer Melodie nachweisen. Von religiös bis erotisch ist alles dabei.

Der ursprüngliche Text 1465 lautet: „Madre non mi far monaca.“ Mutter, mach keine Nonne aus mir, denn ich will keine sein. Schneidere mir keinen Habit, denn ich will keinen tragen. Alle Tage im Chor, bei Vespern und Messen. Und die Mutter Äbtissin tut nichts anderes als kreischen: tot soll sie umfallen!

Die Komponisten des heutigen Programmes stellen nur eine Auswahl dar. Weitere Namen wären: Hassler, Pachelbel, J.C. Bach, Kauffmann, Walther, Storace, Du Caurroy, Gigault, Raison, Lebegue und natürlich Komponisten nach 1800: Dupré, Karg-Elert, Reger. . . . Frescobaldi hat sogar eine doppelchörige Messe darüber komponiert. Erstaunlicherweise finden sich auf der iberischen Halbinsel keinerlei Tastenbearbeitungen, dafür aber umso mehr für Laute oder Gitarre.

Tobias Lindner